

VIVACTIV ECORCE

Präventiv oder kurativ eingesetzte Heferinden regen die alkoholische Gärung an.

MERKMALE

Die Heferinden **Vivactiv Ecorce** entgiften den Most und fördern die Entwicklung der Hefen, indem sie diverse Hemmstoffe für die alkoholische Gärung adsorbieren. Außerdem setzen sie Sterin und ungesättigte Fettsäuren frei, welche die alkoholische Gärung anregen.

Die Rinden entstehen bei der Plasmolyse eines spezifischen *Saccharomyces cerevisiae*-Stammes. Die Zell-Schutzhüllen werden durch Zentrifugieren gewonnen und anschließend anhand eines innovativen Prozesses, der das Risiko eines Hefegeschmacks mindert, gereinigt.

OENOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

Aufgrund ihrer mannigfaltigen Eigenschaften regen Heferinden die alkoholische Gärung an.

- Sie binden mittelkettige Fettsäuren (C6, C8, C10), die die Gärung hemmen. Sie adsorbieren außerdem Pestizidrückstände, die ebenfalls ein Hindernis für einen guten Gärverlauf darstellen.
- Reich an Überlebensfaktoren (Sterin und langkettigen Fettsäuren) fördern sie den Hefestoffwechsel und somit die alkoholische Gärung.
- Sie steigern die Zellteilungsrate (+ 17 % im Vergleich zu nicht behandeltem Most) und die Anzahl lebender Hefepopulationen am Ende der Gärung.

Eine aktuelle Studie zeigt die Bedeutung der Heferinden Les Ecorces OF für die Beseitigung von Pestiziden im Most (vgl. Abbildung 1). Die Studie verdeutlicht die positiven Auswirkungen dieser Entgiftung auf die Gärkinetik und die flüchtige Säure (vgl. Abbildung 2). Außerdem kann mit den Heferinden die Bildung hochwertiger Ester verstärkt werden.

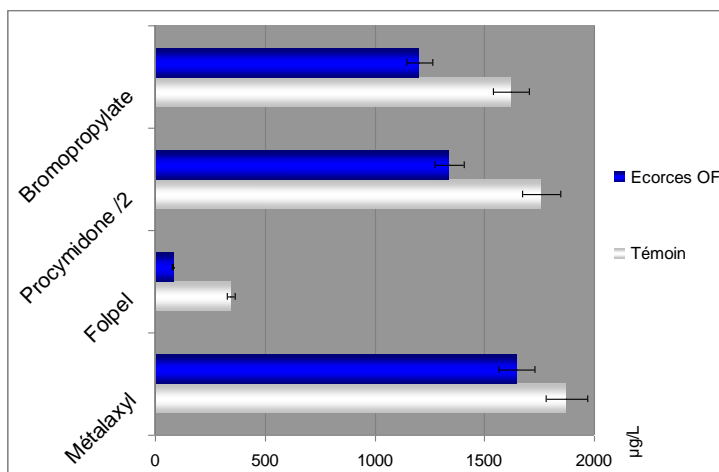


Abbildung 1: Analyse der im Most vorhandenen Pestizide nach einer Behandlung mit **Vivactiv Ecorce** zu 40 g/hL (Sorte: Viura, 2009)

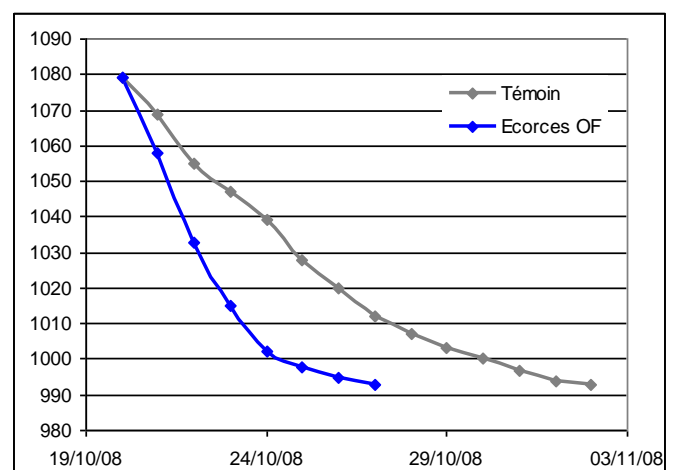


Abbildung 2: Gärkinetik eines Kontrollmostes im Vergleich mit einem Most, der mit **Vivactiv Ecorce** zu 40 g/hL behandelt wurde (Sorte: Viura, 2008)

DOSAGE

- Für den Gebrauch in Kellerwirtschaft, Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie.
- **Entspricht den geltenden Vorschriften.**

Nach Zugabe der Rinden muss der Most **gut homogenisiert** werden.

Präventive Entgiftung von Most:

Dem Most vor der Vorklärung 20 bis 40 g/hL beimengen, dabei auf eine gute Homogenisierung achten, dann die Rinden mit dem Trub entfernen.

Als Präventivbehandlung:

10 bis 30 g/hL beim Überpumpen, nach der Vergärung der ersten 50 g/L Zucker.
Bei der Rotweinbereitung die Rinden unter den Tresterhut zugeben.

Als Kurativbehandlung bei Gärstockungen:

Die Rinden direkt in den Tank zugeben und anschließend, vor dem Abstich, zwei Überpumpvorgänge durchführen. Die Hefe 24 Stunden nach der Behandlung zugeben.

Dosage:

- 30 bis 40 g/hL bei Rotweinen,
- 15 bis 20 g/hL bei Weißweinen.

ANWENDUNG

Sicherheitsvorkehrungen:

Für den önologischen und ausschließlich professionellen Gebrauch.
Geltende Vorschriften bei Gebrauch beachten.

INHALTSSTOFFE

Heferinden

- | | |
|---------------------------------|-------------|
| • Trockenmasse | 94 bis 98 % |
| • Eiweißstoffe | 9 bis 21 % |
| • Fettstoffe | 42 bis 56 % |
| • Überlebensfaktor (Ergosterin) | 1% |

VERPACKUNG

500g Beutel

LAGERUNG

Die volle Verpackung originalversiegelt an einem trockenen, lichtgeschützten und geruchsfreien Ort lagern. Die angebrochene Verpackung rasch aufbrauchen.
Mindestens haltbar bis zu dem auf der Verpackung angegebenen MHD.

Die oben angegebenen Informationen entsprechen unserem aktuellen Kenntnisstand. Sie werden unverbindlich zur Verfügung gestellt und ohne Garantie gegeben, sofern die Verwendungsbedingungen außerhalb unserer Kontrolle liegen. Sie entbinden den Benutzer nicht von der Beachtung der Gesetze und der bestehenden Sicherheitsbestimmungen. Diese Unterlagen sind Eigentum von SOFRALAB und dürfen ohne seine Zustimmung nicht geändert werden.

139/2015 – 2/2